

10. Karpensteins-Jubiläums-Windtag, 6. September 2019
Holz-Technik-Museum, Wettenberg-Wißmar

Windkraftentwicklung in Hessen: Wie geht es weiter in Mittel- und Südhessen?

Dr. Hans-Peter Frank, Geschäftsführer
HessenEnergie Gesellschaft für rationelle Energienutzung mbH, Wiesbaden

Die HessenEnergie

Geschäftsbereiche

- **Consulting, Strategie-/ Konzeptentwicklung, Begleitung von Fördervorhaben, Energiemanagement** in den Bereichen Nutzung erneuerbarer Energien, Energieeffizienz sowie Klimaschutz und Klimafolgen
- **Energieliefer- und Einsparcontracting** Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Wärme- und Stromerzeugung (BHKW, Nutzung von Biomasse) sowie von Beleuchtungstechnik
- **Windenergienutzung** Planung, Errichtung und Betrieb von Windenergieanlagen für Dritte

Die *HessenEnergie* ist Tochter der



mit 100 % kommunalen Eigentümern
(Landkreise Wetterau, Vogelsberg, Gießen)



Firmensitz Wiesbaden, rd. 40 Mitarbeiter/innen

Geschäftsbereich HE5 - Erneuerbare Energien / Windenergie

HessenEnergie

- ist Projektentwickler und Vertragspartner
- plant und führt Genehmigungsverfahren durch
- baut die Windparks schlüsselfertig
- übernimmt kaufmännische und technische Betriebsführung

HessenEnergie

- hat seit 1993 **138 Windenergie-Anlagen** geplant und errichtet
- über 30 Windenergieanlagen abgebaut und durch neue ersetzt (Repowering)
- legt großen Wert auf lokal verankerte Planung im Einvernehmen mit der Standortgemeinde und kommunalen Entscheidungsträgern
- hat eine Vielzahl von Projekten mit Beteiligungen von Kommunen und Bürgern in unterschiedlichen Konstellation umgesetzt (GmbH / & Co. KG, Sparbriefe, Koop mit Genossenschaften)

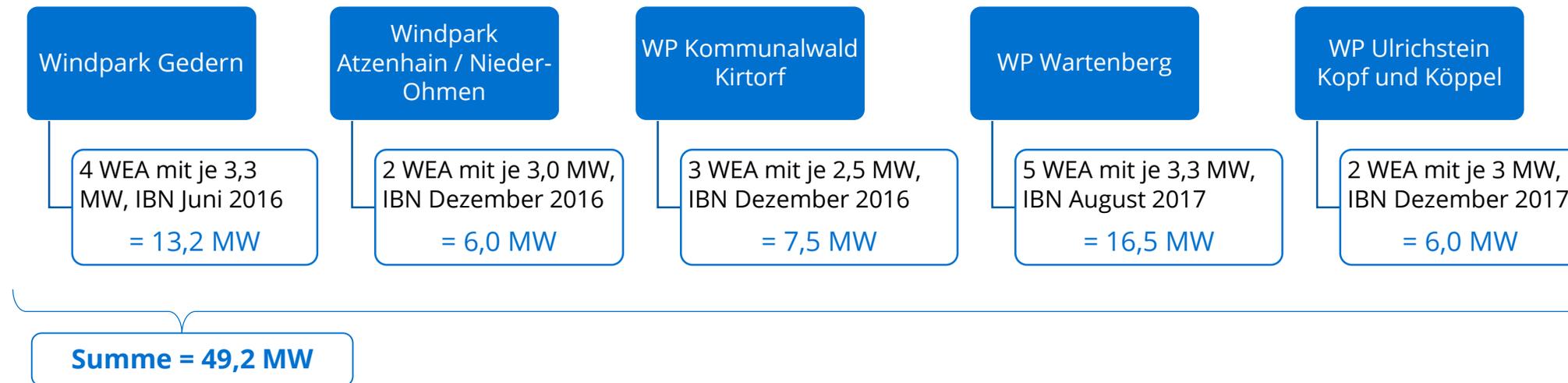
HessenEnergie

- betreibt für die OVAG-Gruppe und Dritte insgesamt 22 Windparks mit 103 Anlagen und einer installierten Leistung von rd. 200 MW (Stand Frühjahr 2019)
- gehört zu den Marktführern bei Bau und Betrieb von Windenergieanlagen in Hessen



Geschäftsbereich HE5 - Erneuerbare Energien / Windenergie

Umgesetzte Regionale Projekte zur Nutzung EE - jüngste Vorhaben Wind



Investitionsvolumen 2016/2017

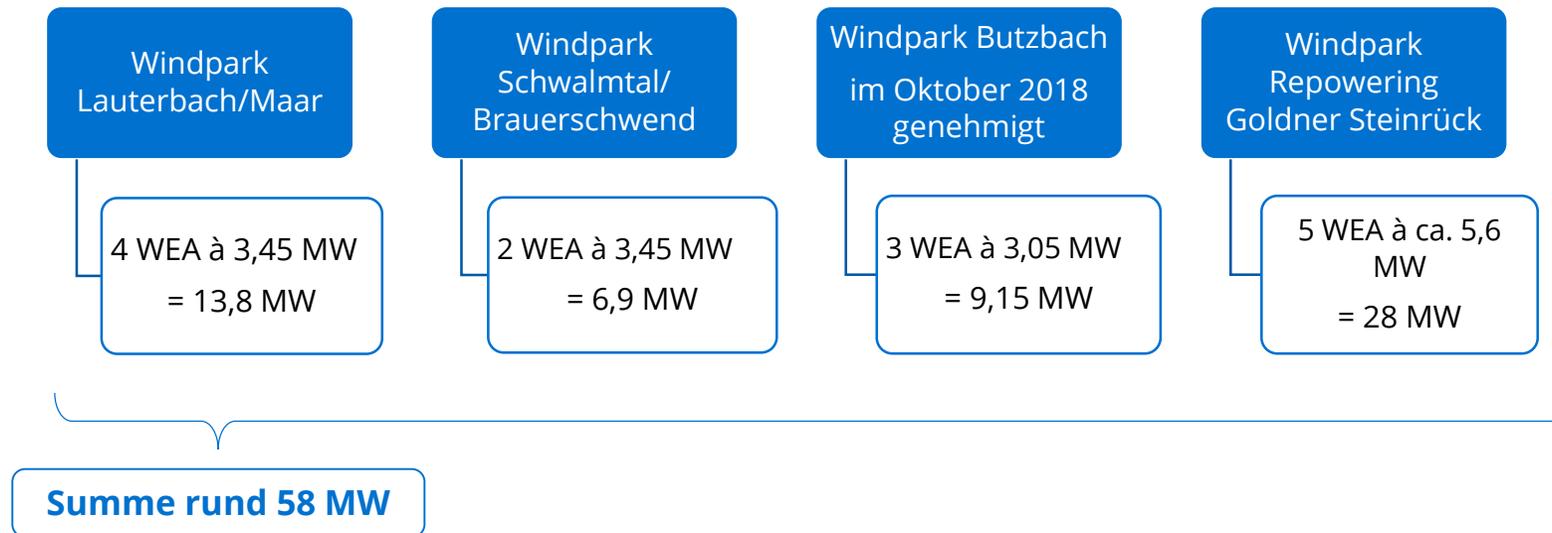
- Summe (ca.) = 81 Mio. €

Ableitbares regionales Umsatzpotential (Wertschöpfung vor Ort)

- Bau: rd. 15 Mio. €
- Betrieb: rd. 10 Mio. € /a

Geschäftsbereich HE5 - Erneuerbare Energien / Windenergie

Windparkprojekte in Planung

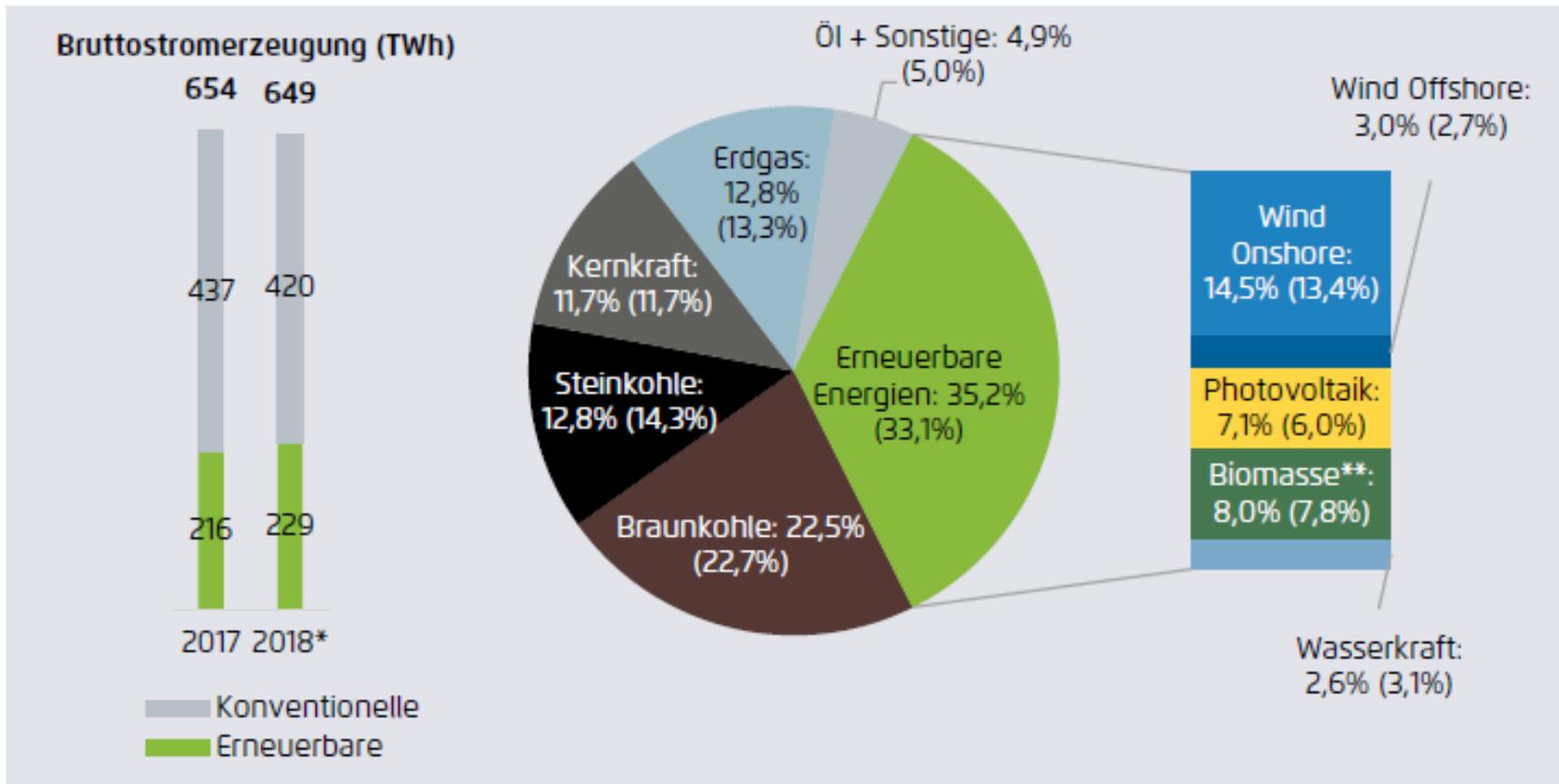


Energiepolitischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Hintergrund

Status Stromerzeugung in Deutschland 2018

Erneuerbare Energien liegen gleich auf mit Kohle – beide stellen jeweils 35 Prozent der Stromerzeugung: Strommix im Jahr 2018 (Werte für 2017 in Klammern)

Abbildung 1-1



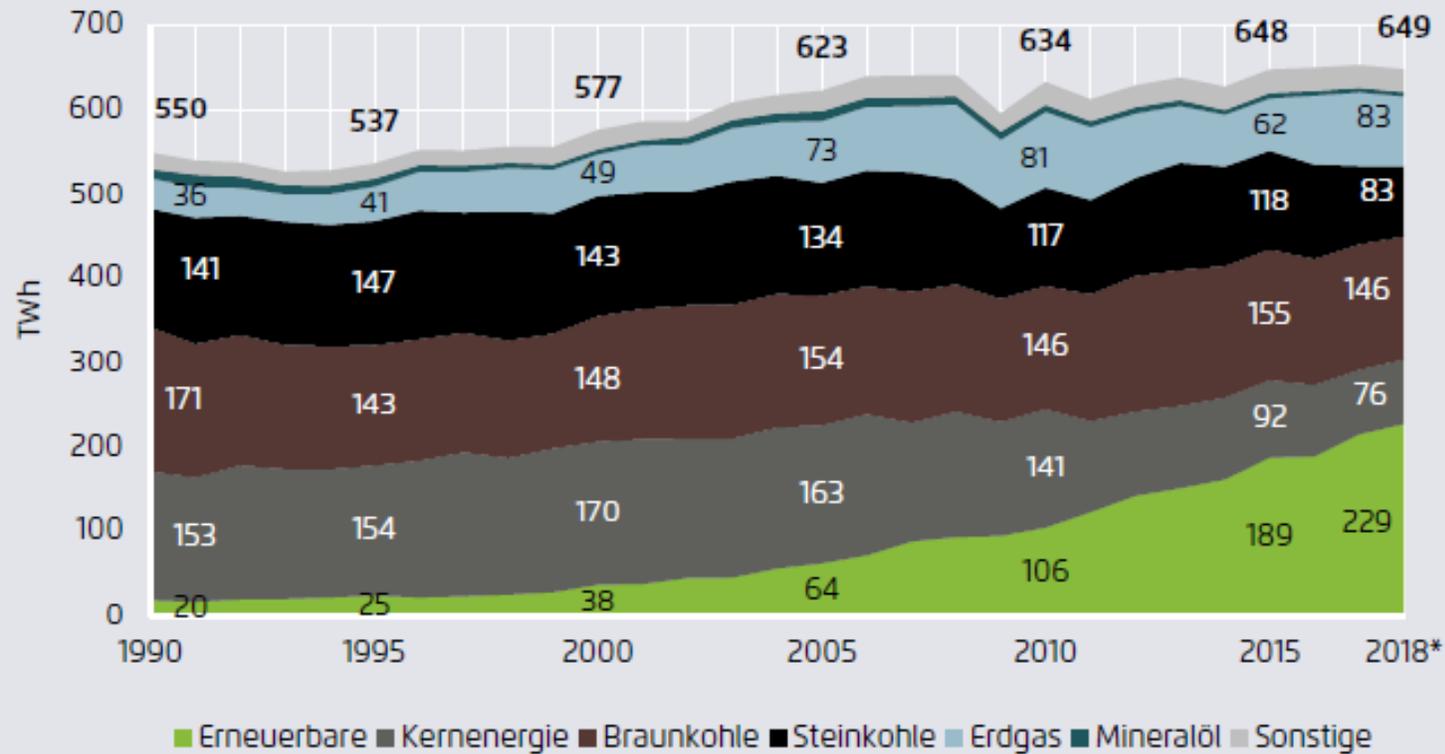
AG Energiebilanzen (2018a), *vorläufige Angaben, **inkl. biogenem Hausmüll

Quelle: Agora
Die
Energiewende
im Stromsektor:
Stand der Dinge
2018

Status Stromerzeugung in Deutschland 2018

Neuer Rekord für die Erneuerbaren, historischer Tiefststand (seit 1949!) für die Steinkohle:
Entwicklung der Bruttostromerzeugung 1990 bis 2018

Abbildung 1-2

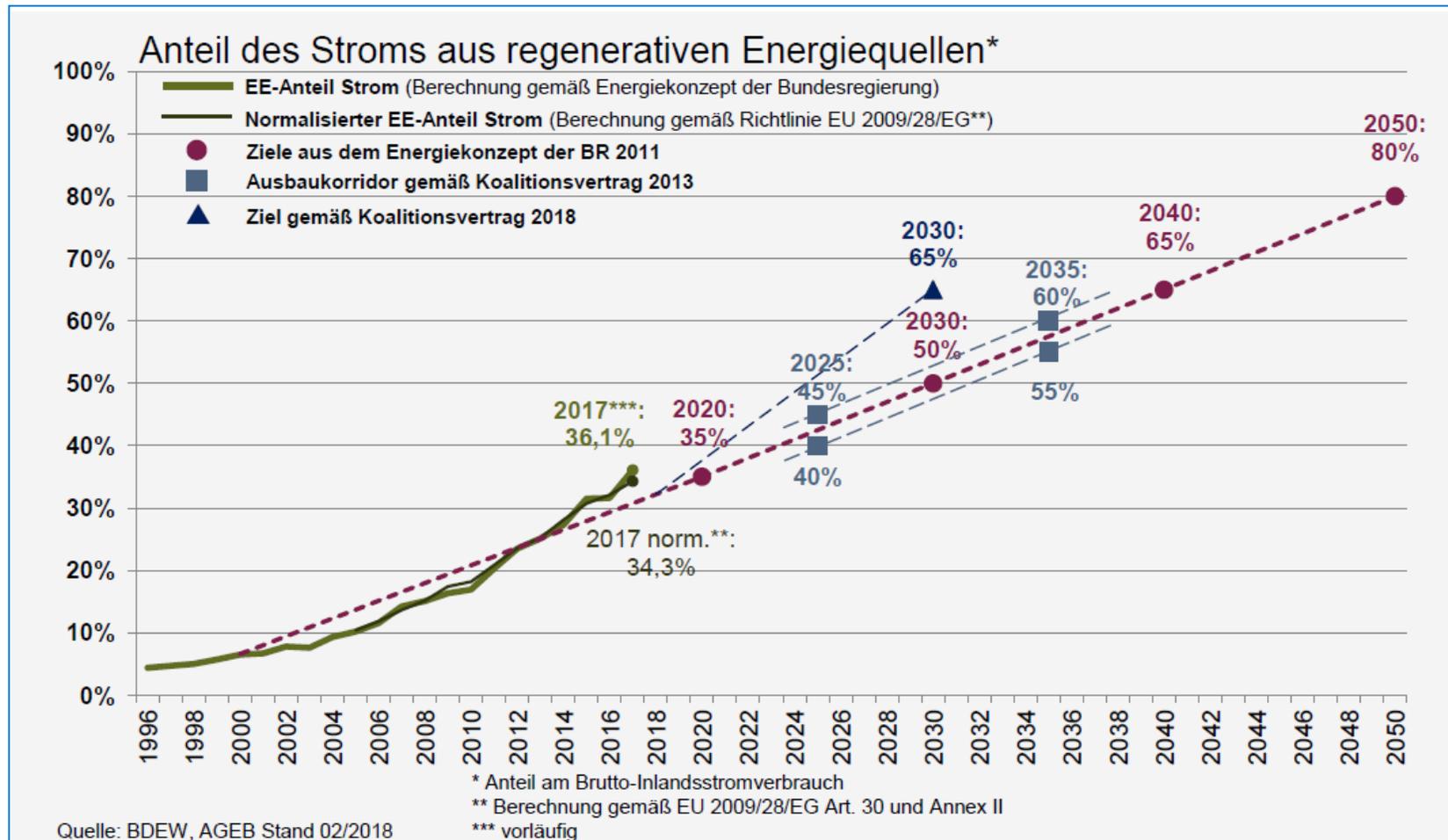


AG Energiebilanzen (2018a), *vorläufige Angaben

Quelle: Agora
Die Energiewende
im Stromsektor:
Stand der Dinge
2018

Energiepolitischer Hintergrund

Definierte nationale Ausbauziele für den Anteil aus Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung



Quelle: BDEW 2018

Energierrechtlicher und -wirtschaftlicher Hintergrund

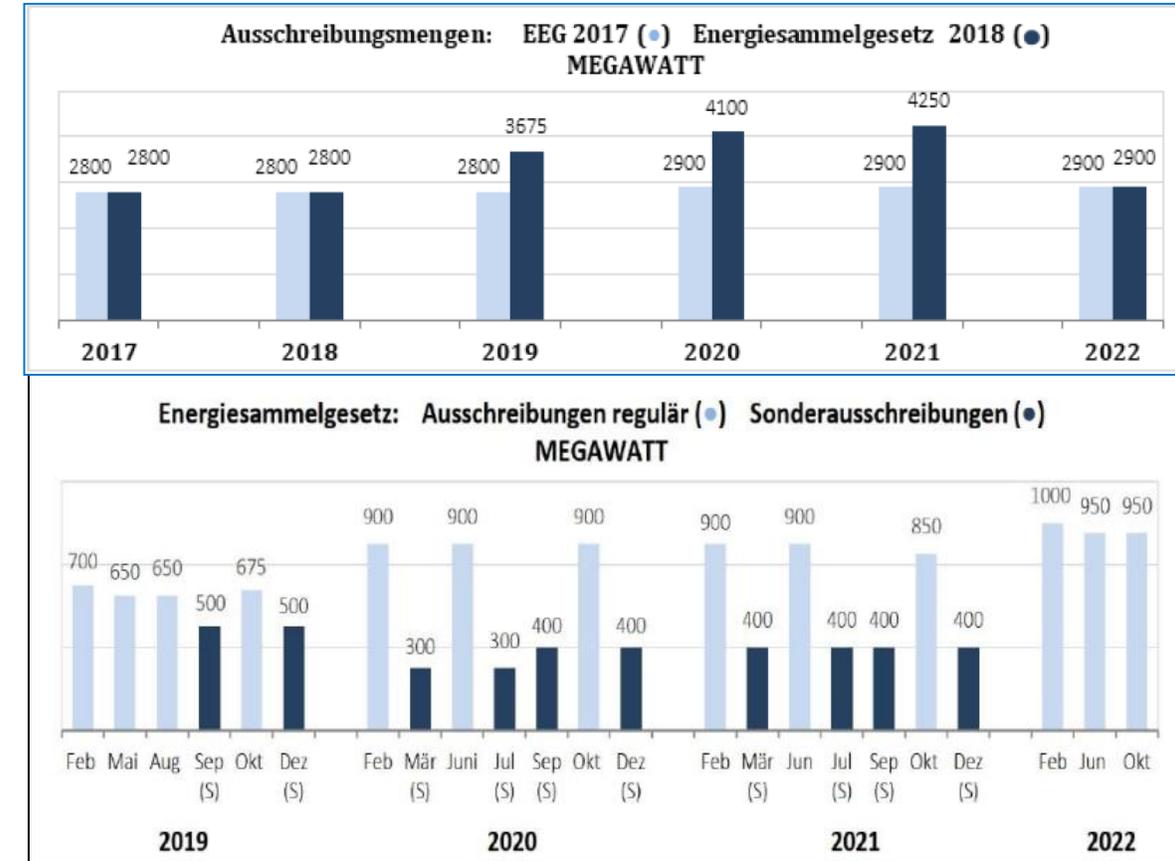
altes EEG <=> neues EEG

Bisher: Ausbau EE (PV und Wind) nach **altem EEG**

- keine direkte Mengensteuerung
- administrativ festgelegte Einspeisevergütung, rein monetäre Regelgröße
- Vergütungsdegression zu Stichtagen mit Anpassungsoption
- geringer Standort- und kein direkter Preiswettbewerb

Neu: Windenergie-Ausbausteuerung nach dem **EEG 2017:**

- **Jährliche Menge** limitiert über Ausschreibungsvolumen für installierte Leistung (MW)
- bei Zuschlag: Frist 24 Mon. zur Umsetzung & **Sicherheitsleistung** (30€/kW >> z.B. bei **15 MW = 450.000 €**)
- **Kostensteuerung** über Preiswettbewerb – Auktionsverfahren
- **Räumliche Steuerung** über Referenzertragsmodell



Tatsächliche Entwicklungen der Auktionsvolumina

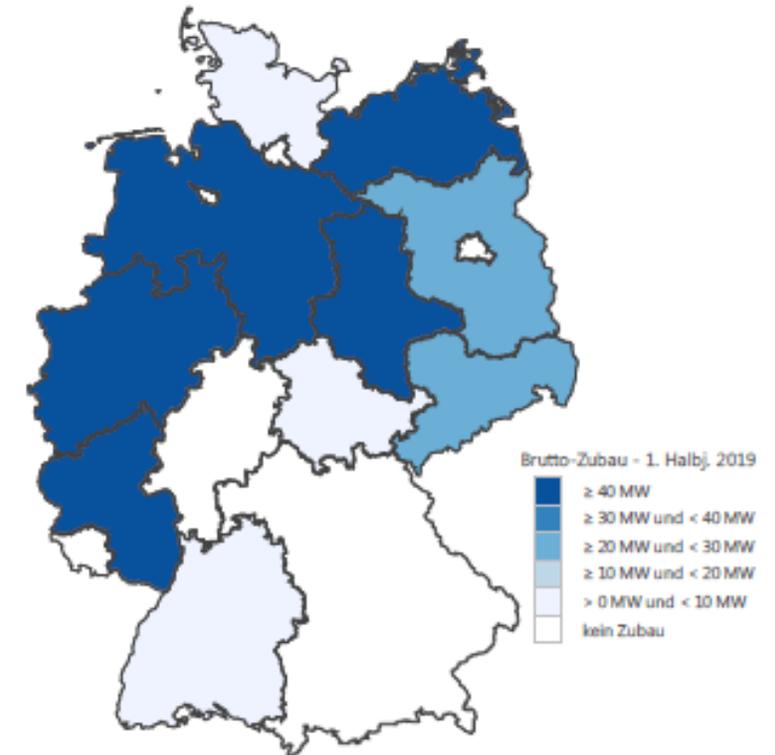
Gebotstermin	Feb 18	Mai 18	Aug 18	Okt 18	Feb 19	Mai 19	Aug 19	Sep 19	Okt 19	Dez 19
ausgeschriebene Menge (MW)	700	670	670	670	700	650	650	500*	675	500*
Eingereichte Gebotsmenge (MW)	989	604	709	396	499	295				
Zuschlagsmenge (MW)	709	604	666	363	476	270	208			
zulässiger Höchstwert (ct/kWh)	6,3	6,3	6,3	6,3	6,2	6,2	6,2	6,2		
durchschnittlicher, mengengewichteter Zuschlagswert (ct/kWh)	4,73	5,73	6,16	6,26	6,11	6,13	6,2			
niedrigster Gebotswert mit Zuschlag (ct/kWh)	3,8	4,65	4	5	5,24	5,94	6,19			
höchster Gebotswert mit Zuschlag (ct/kWh)	5,28	6,28	6,3	6,3	6,2	6,2	6,2			
* Sonderausschreibungen										

Quelle : BDEW

Windenergiezubau 1. HJ 2019 in Deutschland

Windenergiezubau (brutto) und durchschnittliche Anlagenkonfiguration der Neuinstallationen in den Bundesländern

Rang	Bundesland	Brutto-Zubau im ersten Halbjahr 2019			Durchschnittliche Anlagenkonfiguration der neu installierten Anlagen			
		Zubau Leistung	Zubau Anzahl	Anteil am Brutto-Leistung-zubau	Anlagenleistung	Rotor-durchmesser	Nabenhöhe	Spezifische Flächenleistung
1	Rheinland-Pfalz	49 MW	15 WEA	16,9%	3.237 kW	120 m	139 m	292 W/m ²
2	Niedersachsen	47 MW	14 WEA	16,2%	3.325 kW	120 m	136 m	296 W/m ²
3	Sachsen-Anhalt	43 MW	12 WEA	15,1%	3.615 kW	137 m	130 m	247 W/m ²
4	Nordrhein-Westfalen	42 MW	14 WEA	14,7%	3.018 kW	110 m	128 m	324 W/m ²
5	Mecklenburg-Vorpommern	42 MW	11 WEA	14,5%	3.773 kW	121 m	139 m	333 W/m ²
6	Sachsen	28 MW	8 WEA	9,8%	3.525 kW	128 m	135 m	273 W/m ²
7	Brandenburg	25 MW	8 WEA	8,6%	3.103 kW	120 m	122 m	277 W/m ²
8	Schleswig-Holstein	5 MW	2 WEA	1,7%	2.500 kW	108 m	96 m	272 W/m ²
9	Thüringen	3 MW	1 WEA	1,2%	3.450 kW	136 m	166 m	237 W/m ²
10	Baden-Württemberg	3 MW	1 WEA	1,1%	3.300 kW	126 m	137 m	265 W/m ²
	Bayern	0 MW	0 WEA	0,0%				
	Hessen	0 MW	0 WEA	0,0%				
	Saarland	0 MW	0 WEA	0,0%				
	Bremen	0 MW	0 WEA	0,0%				
	Hamburg	0 MW	0 WEA	0,0%				
	Berlin	0 MW	0 WEA	0,0%				
	Deutschland	287 MW	86 WEA		3.337 kW	122 m	133 m	292 W/m²



Regionale Verteilung des Brutto-Zubaus

Quelle : Deutsche Windguard

Stillstand beim Ausbau der Windenergienutzung durch Klagen

Regionale Verteilung der beklagten WEA (mit und ohne Ibn); Stand Q2/2019

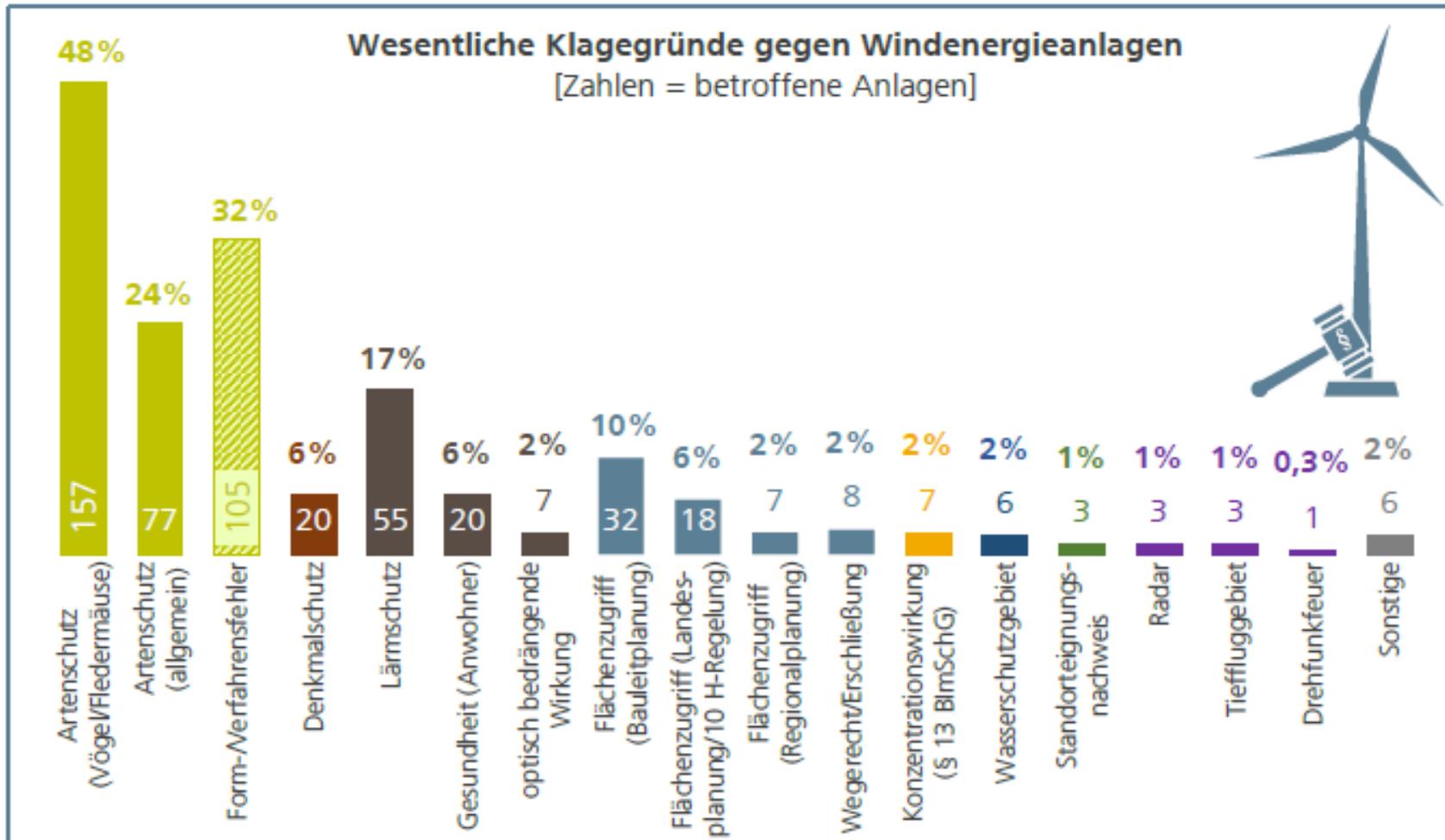
Bundesland	Anlagen	Leistung [MW]	Anteil [MW]
Baden-Württemberg	29	100,3	9,9%
Bayern	43	126,4	12,5%
Brandenburg	33	94,0	9,3%
Hessen	41	118,0	11,7%

Regionale Verteilung insgesamt genehmigter WEA (ohne Ibn) vs. Beklagte WEA (ohne Ibn); Stand 31.05.2019

Bundesland	Gesamt (Stand 31.05.2019)		Davon beklagt (gemäß Stichprobe)		Anteil beklagt / gesamt Leistung [MW]
	Anlagen	Leistung [MW]	Anlagen	Leistung [MW]	
Baden-Württemberg	70	234,8	19	64,8	28%
Bayern	59	182,0	26	75,6	42%
Brandenburg	212	681,4	28	77,9	11%
Hessen	61	190,4	26	75,1	39%
Mecklenburg-Vorpommern	111	355,3	15	47,5	14%
Niedersachsen	225	746,6	45	139,1	19%
Nordrhein-Westfalen	227	758,0	48	164,3	22%
Rheinland-Pfalz	100	305,3	18	55,9	18%
Saarland	14	37,3	3	9,0	24%
Summe	1.080	3.471,0	228	709,0	20%

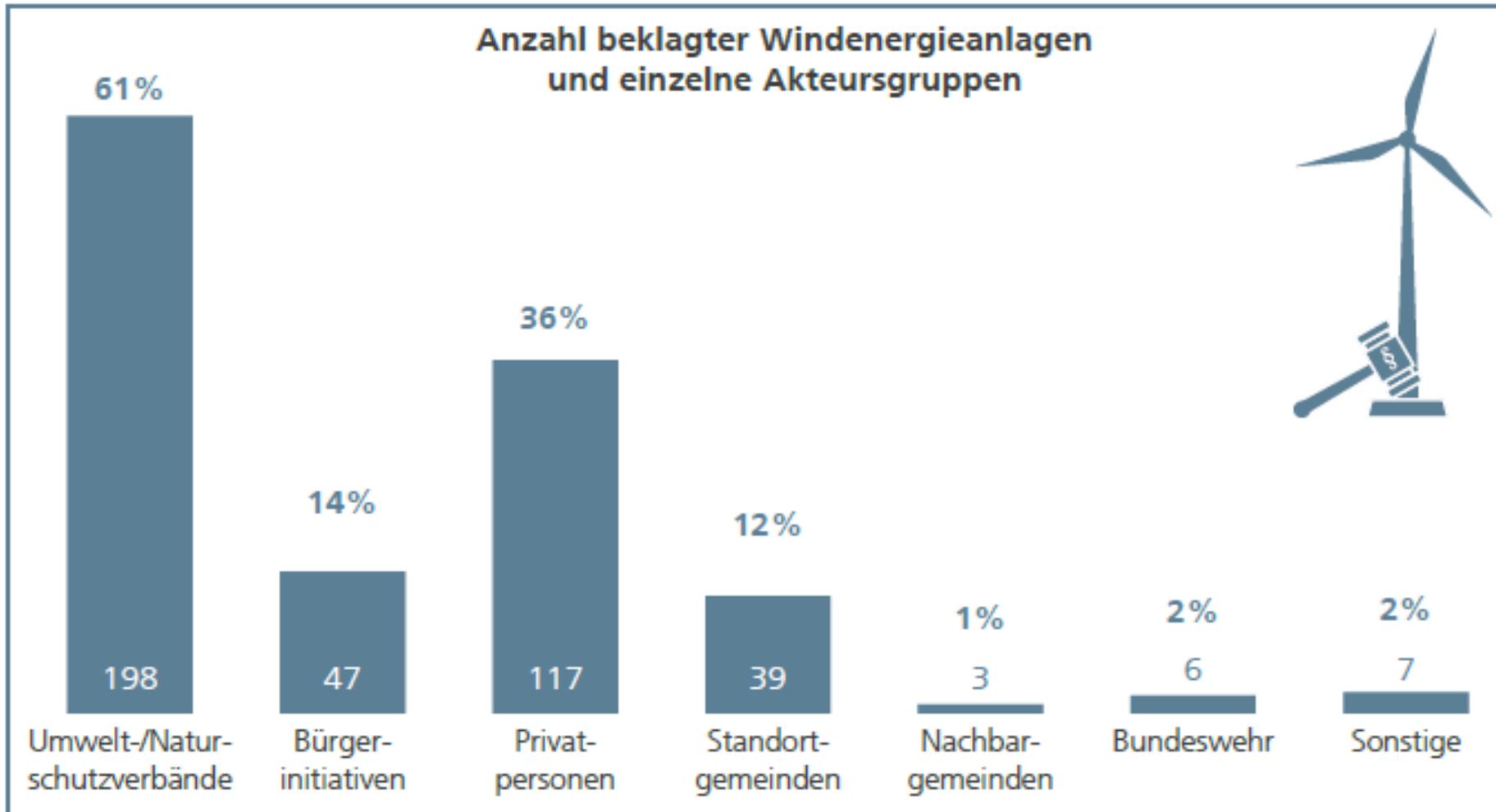
Quelle : FA Wind an Land

Klagegründe und Zahl der betroffenen WEA mit Mehrfachnennung [n=325]



Quelle : FA Wind an Land

Akteursgruppen und beklagte WEA mit Mehrfachnennung [n=325]



Quelle : FA Wind an Land

Ist-Situation beim Regierungspräsidium Darmstadt (Südhessen)

Veröffentlichung auf der Homepage

Vorbildliche Transparenz !

Regierungspräsidium Darmstadt

Übersicht über alle im Regierungsbezirk Darmstadt betriebenen, genehmigten und beantragten Windkraftanlagen mit einer Gesamthöhe von mehr als 50 m.

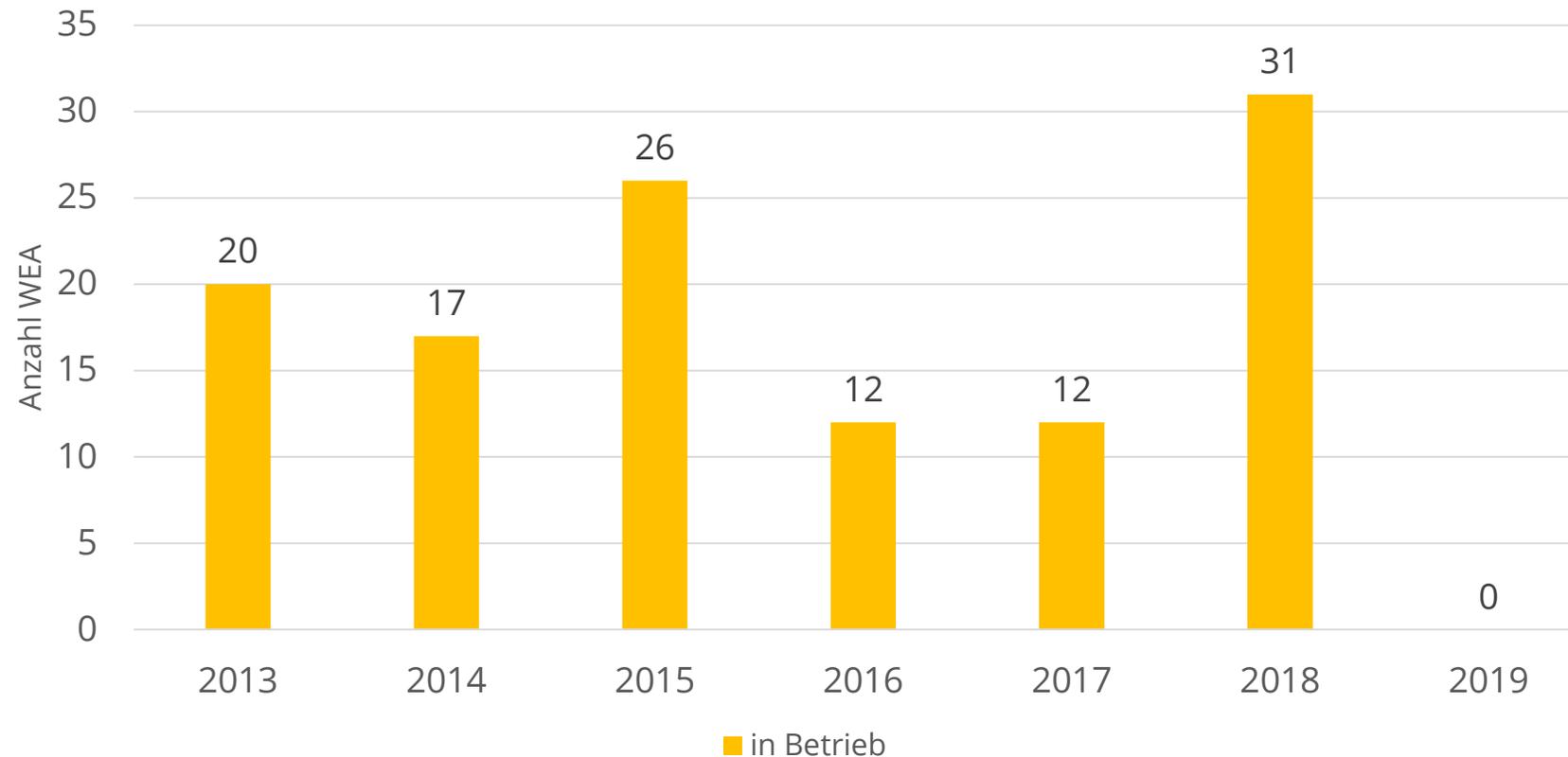


Kreis/kreisfreie Stadt	Gemeinde	Windpark	Gemarkung	Hersteller	Typ	Gesamthöhe (m)	Nennleistung (MW)	Status	seit	Ansprechpartner
Bergstraße	Fürth	Kahlberg	Fürth, Grasellenbach	Nordex	N131	199,5	3,3	in Betrieb	05/2018	Dez. IV/Da 43.1
Bergstraße	Fürth	Kahlberg	Fürth, Grasellenbach	Nordex	N131	199,5	3,3	in Betrieb	05/2018	Dez. IV/Da 43.1
Bergstraße	Fürth	Kahlberg	Fürth, Grasellenbach	Nordex	N131	199,5	3,3	in Betrieb	05/2018	Dez. IV/Da 43.1
Bergstraße	Fürth	Kahlberg	Fürth, Grasellenbach	Nordex	N131	199,5	3,3	in Betrieb	05/2018	Dez. IV/Da 43.1
Bergstraße	Fürth	Kahlberg	Fürth, Grasellenbach	Nordex	N131	199,5	3,3	in Betrieb	05/2018	Dez. IV/Da 43.1
Bergstraße	Hirschhorn	Greiner Eck	Langenthal	Enercon	E-115	193,25	3	in Betrieb	03/2017	Dez. IV/Da 43.1
Bergstraße	Hirschhorn	Greiner Eck	Langenthal	Enercon	E-115	193,25	3	in Betrieb	03/2017	Dez. IV/Da 43.1
Bergstraße	Lampertheim	ehem. Deponie La	Lampertheim	Vestas	V112	150	3	genehmigt	12/2014	Dez. IV/Da 43.1
Bergstraße	Lautertal	Haurod	Knoden	Nordex	N117/2400	199,5	2,4	zurückgenommen	02/2015	Dez. IV/Da 43.1
Bergstraße	Lautertal	Haurod	Knoden	Nordex	N117/2400	199,5	2,4	zurückgenommen	02/2015	Dez. IV/Da 43.1
Bergstraße	Lautertal	Haurod	Reichenbach	Nordex	N117/2400	199,5	2,4	zurückgenommen	02/2015	Dez. IV/Da 43.1

Daten werden laufend aktualisiert und sind vom heutigen Stand

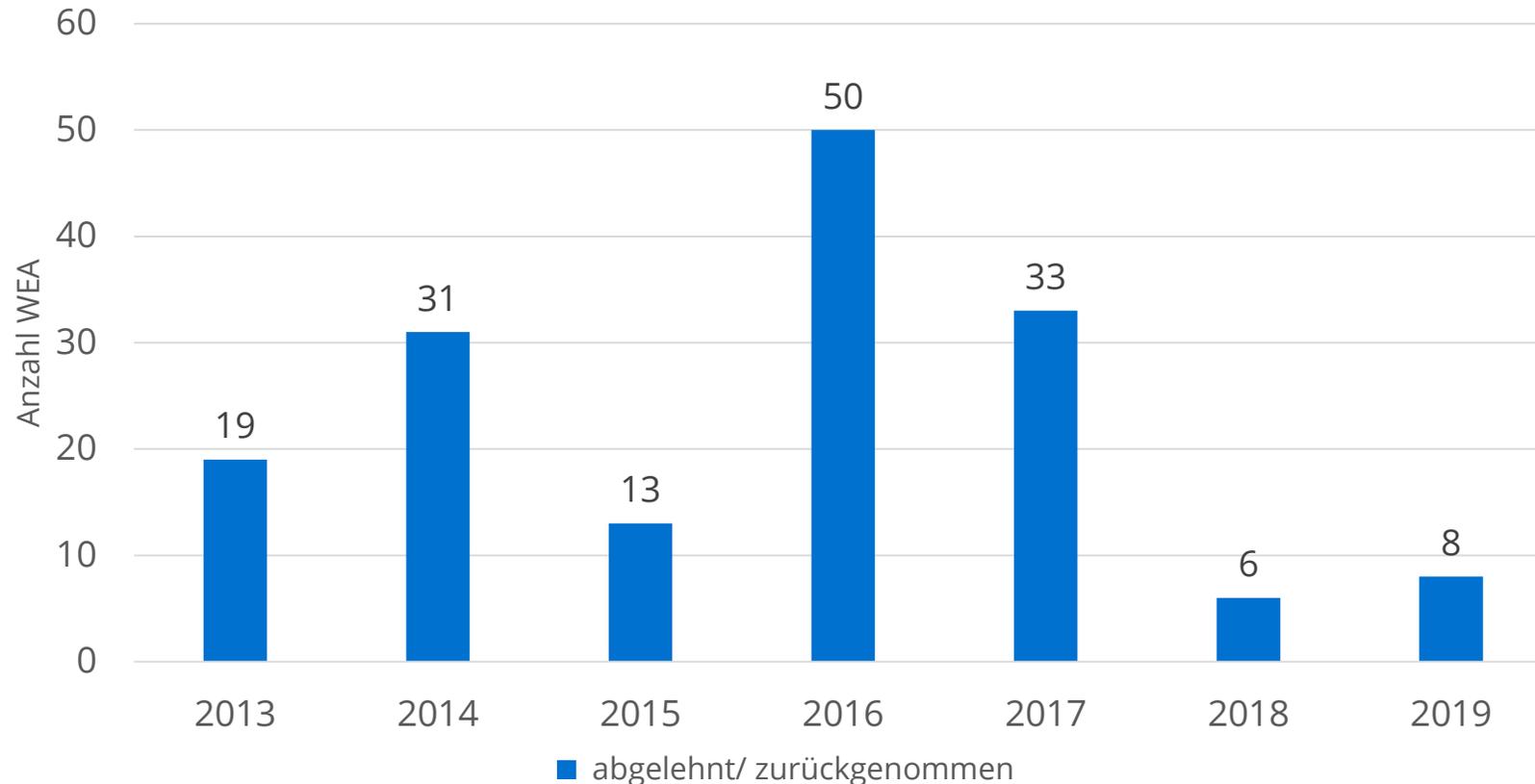
In Betrieb genommene Anzahl WEA in Südhessen

- *Im Schnitt konnten pro Jahr rund **20 WEA** innerhalb der letzten sechs Jahre in Betrieb genommen werden.*
- ***In 2019 wurden bislang noch keine WEA in Betrieb genommen.***
- *Mit mehreren eröffneten Windpark-Baustellen z.B. in Grävenwiesbach/Taunus oder in Flörsbachtal/Spessart dürfte sich das im Laufe 2019 noch ändern.*



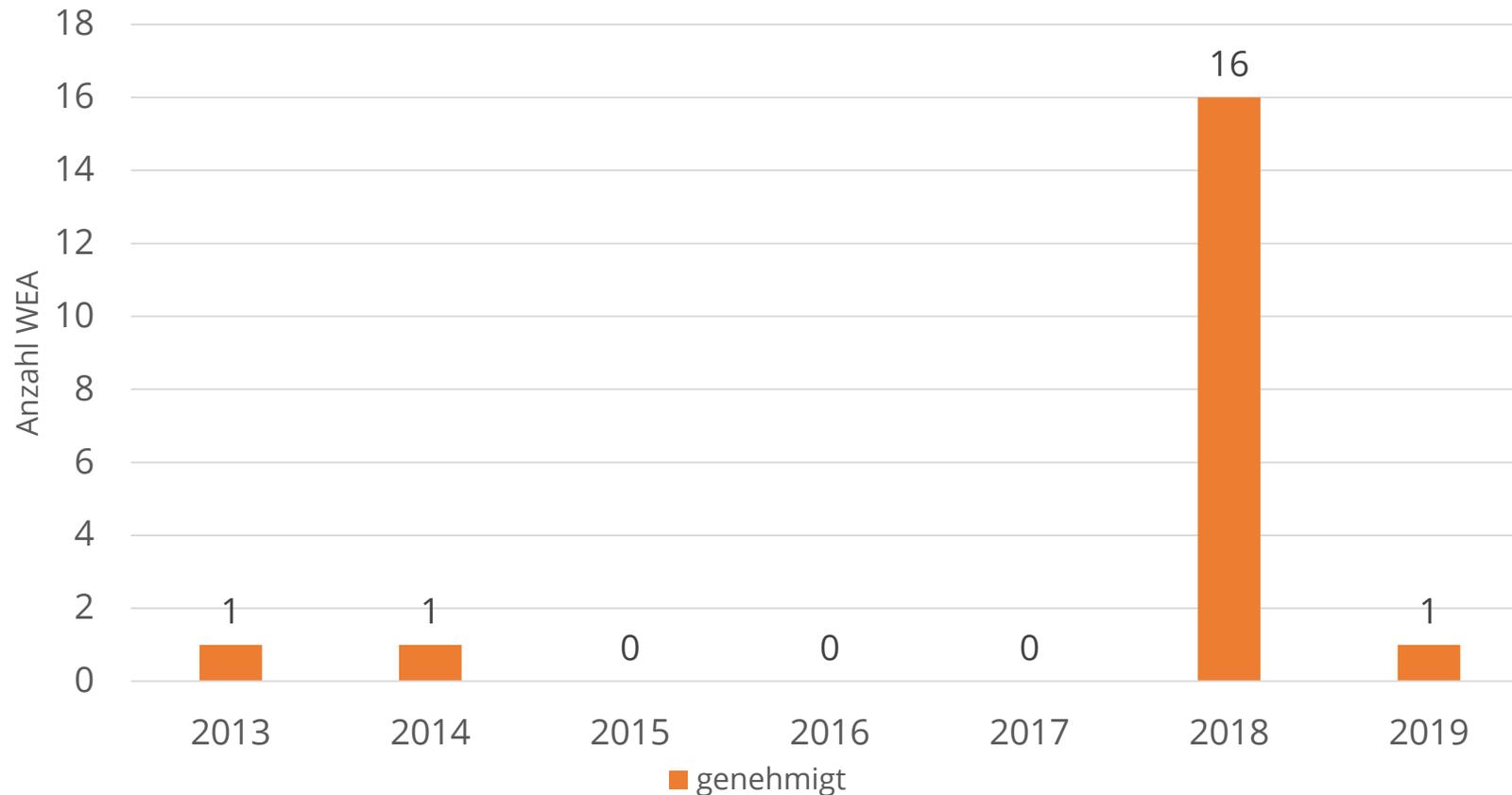
Abgelehnt oder zurückgenommene Anzahl WEA in Südhessen

- *Im Schnitt wurden **pro Jahr rund 25 WEA** innerhalb der letzten sechs Jahre **abgelehnt oder zurückgenommen**.*
- *Die Ablehnungs- bzw. **Rücknahmequote von rund 55 %** ist zu hoch und ist u. a. dem unsteten Planungsprozess auf Ebene der Regionalversammlung angelastet.*



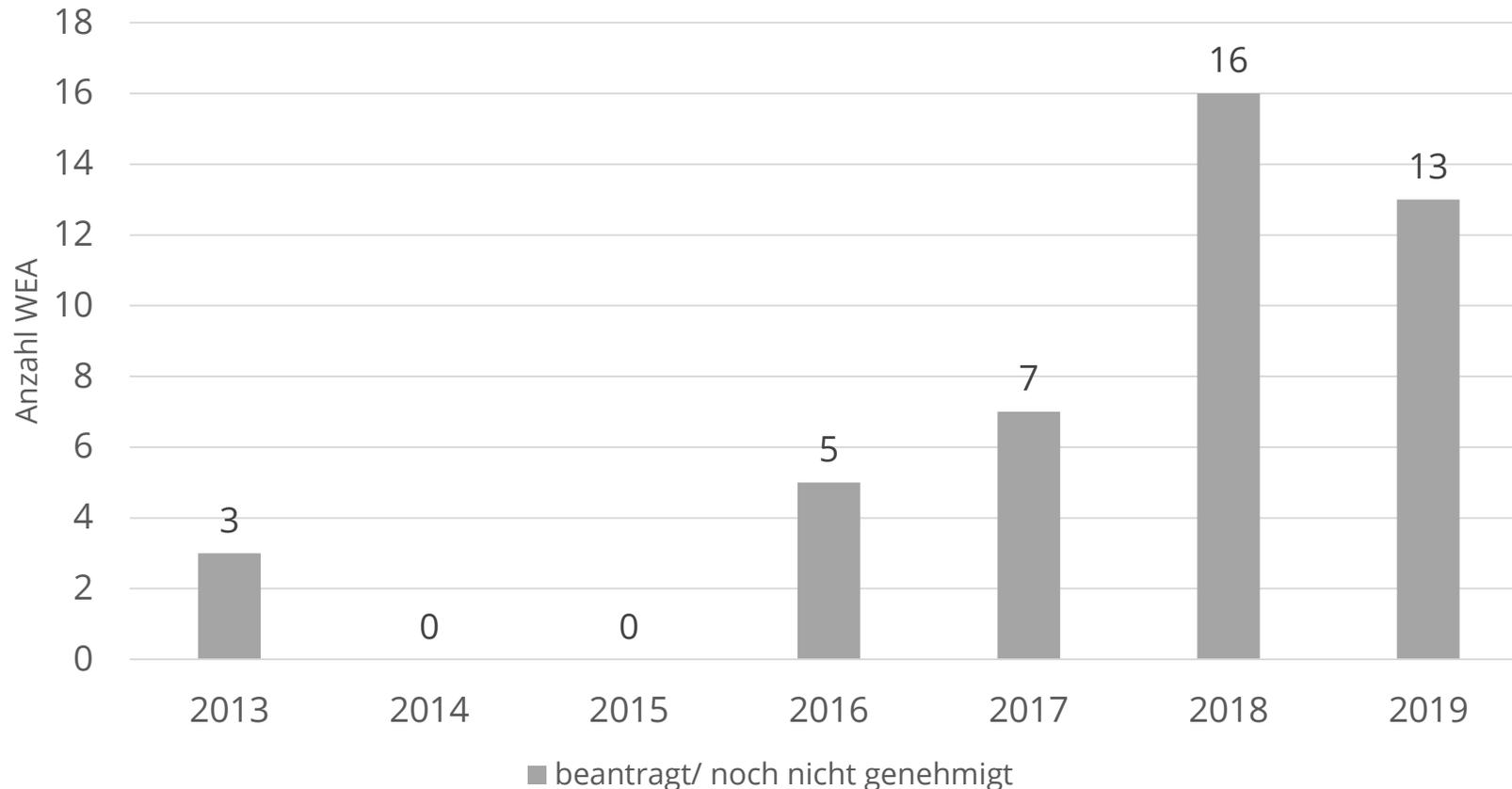
genehmigt noch nicht in Betrieb genommene WEA in Südhessen

- *Es ist davon auszugehen, dass 2019 maximal 13 WEA in Betrieb gehen werden.*
- *Aufgrund einer Klage gegen den Windpark Butzbach werden 3 WEA derzeit nicht gebaut.*
- *In 2013 und 2014 erteilte Genehmigungen werden aus ökonomischen Gründen wertlos sein.*
- *Genehmigungen aus 2019 dann evtl. IBN in 2020/21.*



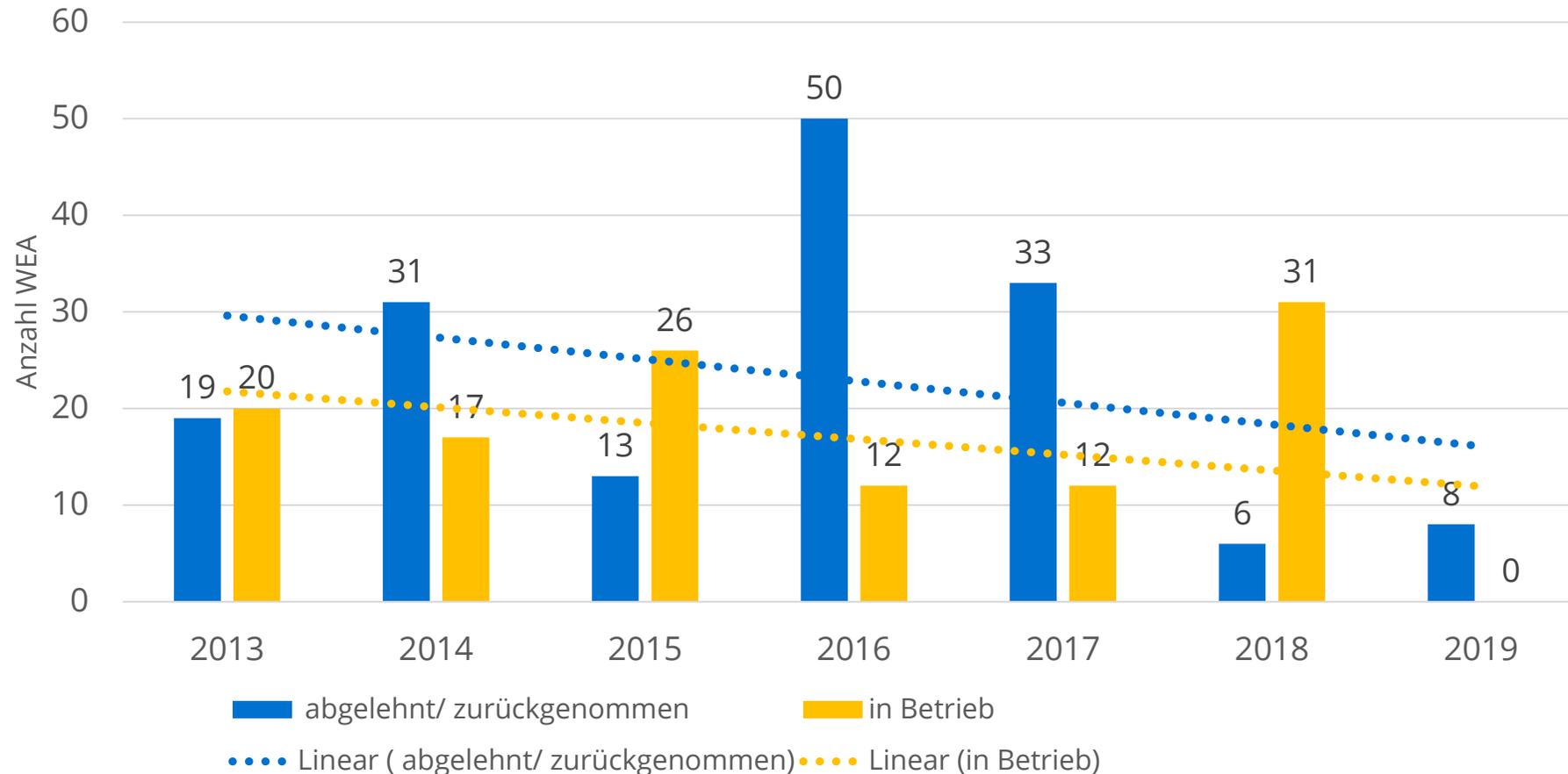
Beantragte noch nicht genehmigte Anzahl WEA in Südhessen

- Der Rückstau an **beantragten und noch nicht genehmigten bzw. abgelehnten 44 WEA** ist gering.
- Geht man davon aus, das mindestens 3 Jahre zwischen Antragstellung und Genehmigung vergehen und die Erfolgsquote weiterhin weniger als 50% beträgt, wird die Errichtungsquote in den nächsten Jahren deutlich sinken.



Südhessische Tendenz

- Die Tendenz bei Ablehnung- und Errichtung zeigt seit Jahren nach unten.
- Für den baldigen Stillstand trägt nicht die Bundesregierung, sondern vornehmlich der Planungsverband bzw. die Kommunalpolitik in Südhessen die Verantwortung



Zustandsbeurteilung Südhessen

- *Ausgeprägter NIMBY-EFFEKT im Wohlstandsgürtel von Rhein-Main und der Metropolregion Rhein-Neckar.*
 - *Über die Parteigrenzen hinweg weitreichender politischer Gegenwind auf Ebene der Kommunalpolitik.*
 - *„Quasi-Moratorium“ durch langwierigen Prozess beim Teilregionalplan Energie.*
- ***98% der Landesfläche sind jetzt schon blockiert, 2 % Vorrangflächen aber noch nicht vorhanden. Die Folge ist baldiger Stillstand.***

Südhessen war und wird vermtl. nie die „Lokomotive“ der Windenergienutzung in Hessen sein. Dafür ist die Region durch das Ballungsgebiet Rhein-Main und durch die Ausläufer der Metropolregion Rhein-Neckar zu dicht genutzt und anders fokussiert.

Der Teilregionalplan Energie Südhessen muss dringend verabschiedet werden, um eine Wende herbeizuführen und den baldigen Stillstand in Südhessen abzuwenden.

Ist-Situation beim
Regierungspräsidium Gießen (Mittelhessen)

Zustandsbeurteilung Mittelhessen

- *Auf Anfrage der HessenEnergie vom 13.08.2019, hat das **Regierungspräsidium Gießen** mitgeteilt, dass aktuell der Behörde insgesamt **28 laufende Windkraft-Genehmigungsverfahren** mit insgesamt **76 WEA** und ein Änderungsverfahren nach § 16 BImSchG vorliegen.
Detaillierte Zahlen liegen derzeit leider nicht vor.*
- *Damit ist jeder Sachbearbeiter im zuständigen Dezernat wohl **mit mehr als fünf komplexen Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen** betraut.*
- *Da die selben Mitarbeiter gleichzeitig auch für die Überwachung und andere Genehmigungsverfahren wie z.B. Feuerungsanlagen, Steinbrüche, Zementanlagen, Bitumenmischanlagen, Tierhaltung, Tierbeseitigung, Brauereien, Motorsportanlagen und Schießstände zuständig sind, verwundert es nicht, dass im Regierungspräsidium Gießen keine neuen Genehmigungen erteilt werden.*
- *Es handelt sich beim Windausbau-Stillstand insofern auch in Mittelhessen um ein hessisches Problem und keines für das die Bundespolitik die Verantwortung zu übernehmen hätten.*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

HESSEN**ENERGIE**

Gesellschaft für rationelle Energienutzung

Dipl.-Phys.

DR. HANS-PETER FRANK

Geschäftsführer

T +49 6031 68 48 13 68 · F +49 6031 68 48 13 55 · M +49 175 72 48 459

HessenEnergie Gesellschaft für rationelle Energienutzung mbH

Mainzer Straße 98-102 · 65189 Wiesbaden www.hessenenergie.de

hans-peter.frank@hessenenergie.de